



Platform-as-a-Service (PaaS)

Lukas Buchner

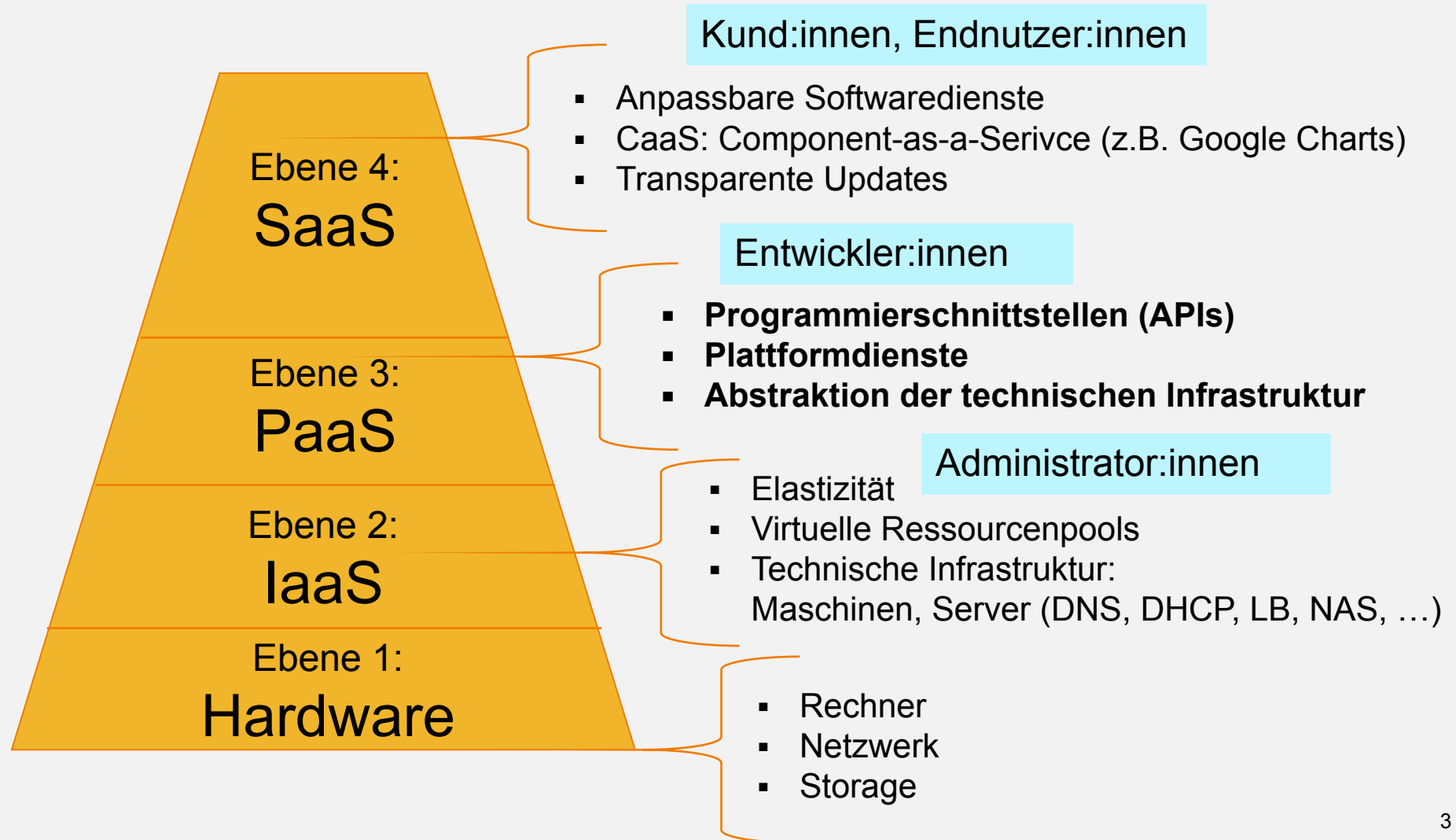
lukas.buchner@qaware.de



QA|WARE

Grundlagen zu einer PaaS-Cloud

Das Schichtenmodell des Cloud Computing: Vom Blech zur Anwendung.

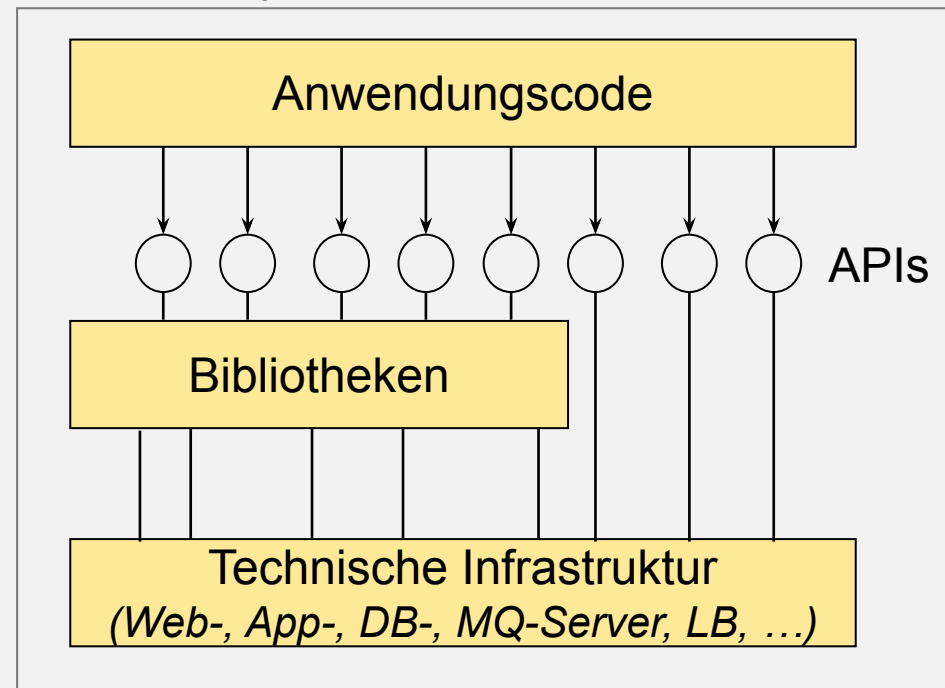


Das Problem: Stovepipe Architecture.

Anwendungen aufwändig von Hand verdrahtet.



Das System: Mühevoll verdrahtet.



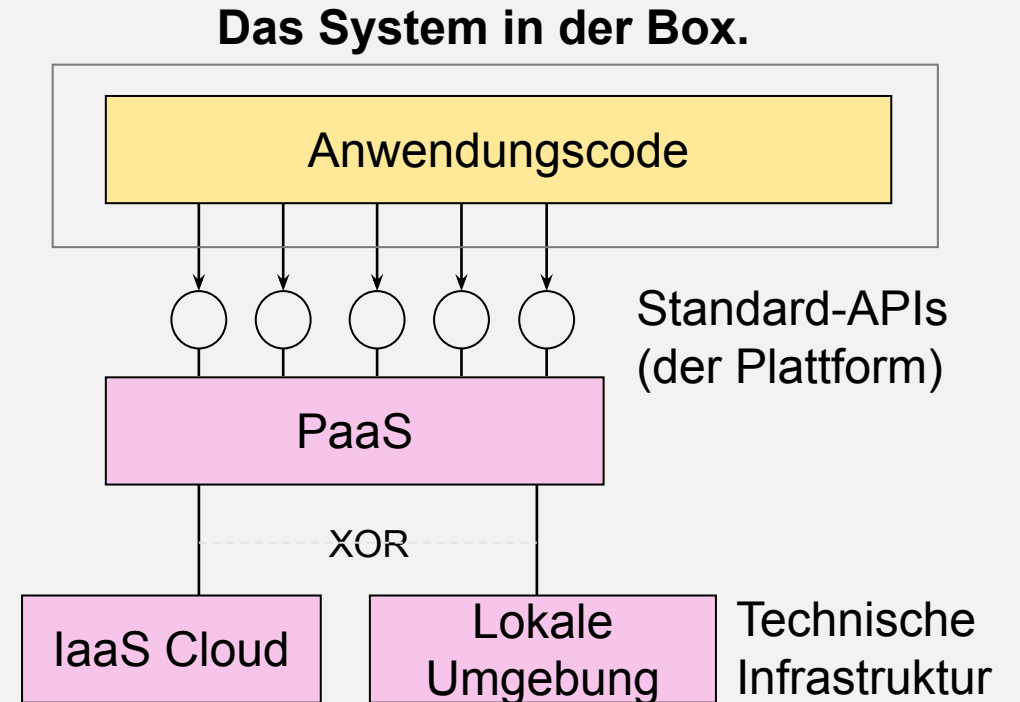
Die Lösung: Plattform-as-a-Service bietet eine ad-hoc Entwicklungs- und Betriebsplattform.

Die Anwendung wird per Applikationspaket oder als Quellcode deployed. Es ist kein Image mit Technischer Infrastruktur notwendig.

Die Anwendung sieht nur Programmier- oder Zugriffsschnittstellen seiner Laufzeitumgebung.

„Engine and Operating System should not matter....”.

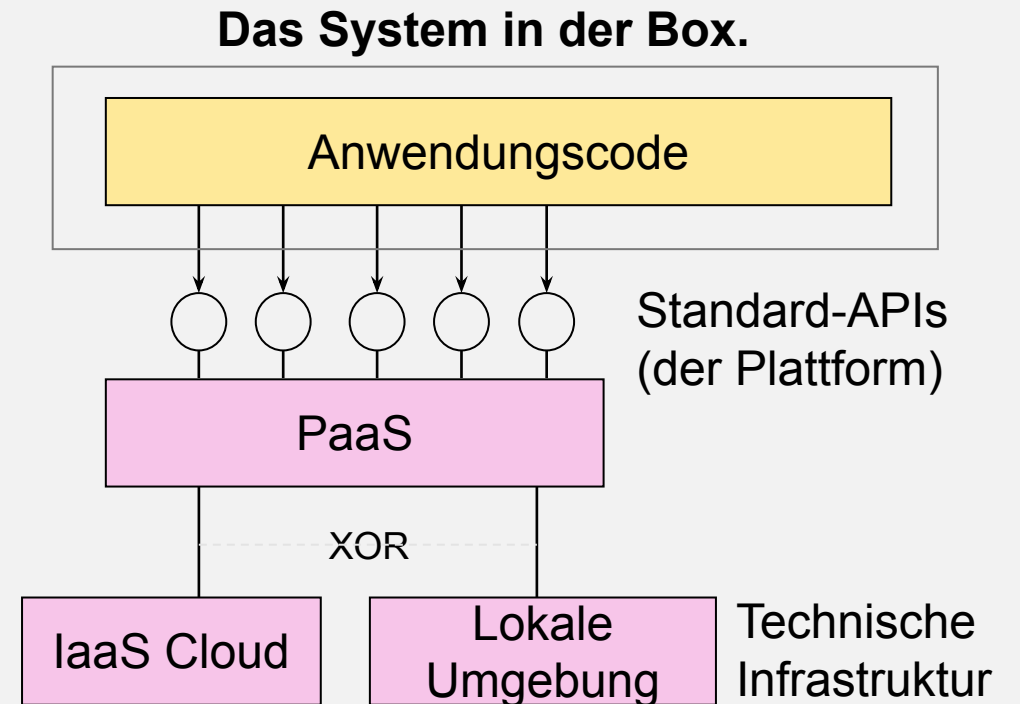
Es erfolgt eine automatische Skalierung der Anwendung.



Die Lösung: Plattform-as-a-Service bietet eine ad-hoc Entwicklungs- und Betriebsplattform.

Entwicklungswerkzeuge (insb. Plugins für IDEs und Buildsysteme sowie eine lokale Testumgebung) stehen zur Verfügung: „deploy to cloud“.

Die Plattform bietet eine Schnittstelle zur Administration und zum Monitoring der Anwendungen.

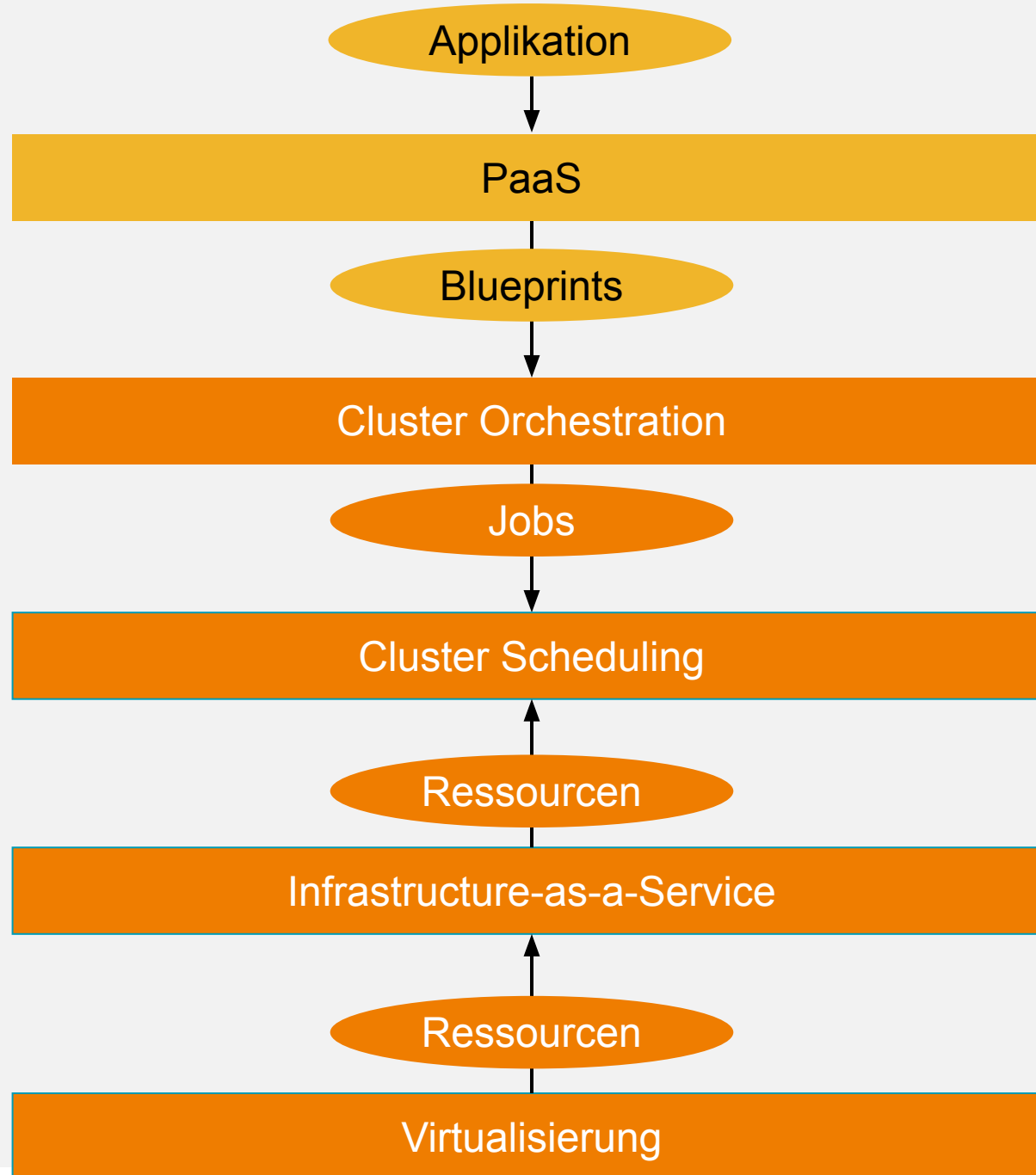


PaaS: Definitionen

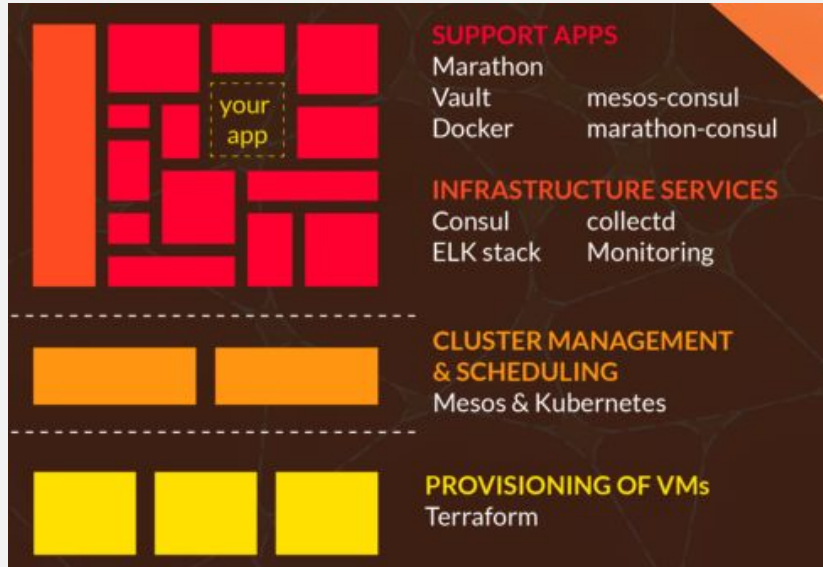
NIST: The capability provided to the consumer is to **deploy onto the cloud infrastructure** consumer-created or acquired applications created **using programming languages, libraries, services, and tools supported by the provider**. The **consumer does not manage or control the underlying cloud infrastructure** including network, servers, operating systems, or storage, but **has control over the deployed applications** and possibly configuration settings for the application-hosting environment.

Forrester: A **complete application platform** for multitenant cloud environments that **includes development tools, runtime, and administration** and management tools and services. PaaS **combines an application platform with managed cloud infrastructure** services.

Das Big Picture



Die technischen Building-Blocks von PaaS-Lösungen: Sehen sie die Gemeinsamkeiten?



Quelle: <https://mantl.io>

Quelle: <https://github.com/yelp/paasta>

Note: PaaS is an opinionated platform that uses a few un-opinionated tools. It requires a non-trivial amount of infrastructure to be in place before it works completely:

- [Docker](#) for code delivery and containment
- [Mesos](#) for code execution and scheduling (runs Docker containers)
- [Marathon](#) for managing long-running services
- [Chronos](#) for running things on a timer (nightly batches)
- [SmartStack](#) for service registration and discovery
- [Sensu](#) for monitoring/alerting
- [Jenkins](#) (optionally) for continuous deployment



Apollo is built on top of the following components:

- [Packer](#) for automating the build of the base images
- [Terraform](#) for provisioning the infrastructure
- [Apache Mesos](#) for cluster management, scheduling and resource isolation
- [Consul](#) for service discovery, DNS
- [Docker](#) for application container runtimes
- [Weave](#) for networking of docker containers
- [HAProxy](#) for application container load balancing

Quelle: <https://github.com/Capgemini/Apollo>

Cloud-fähige Softwarearchitektur

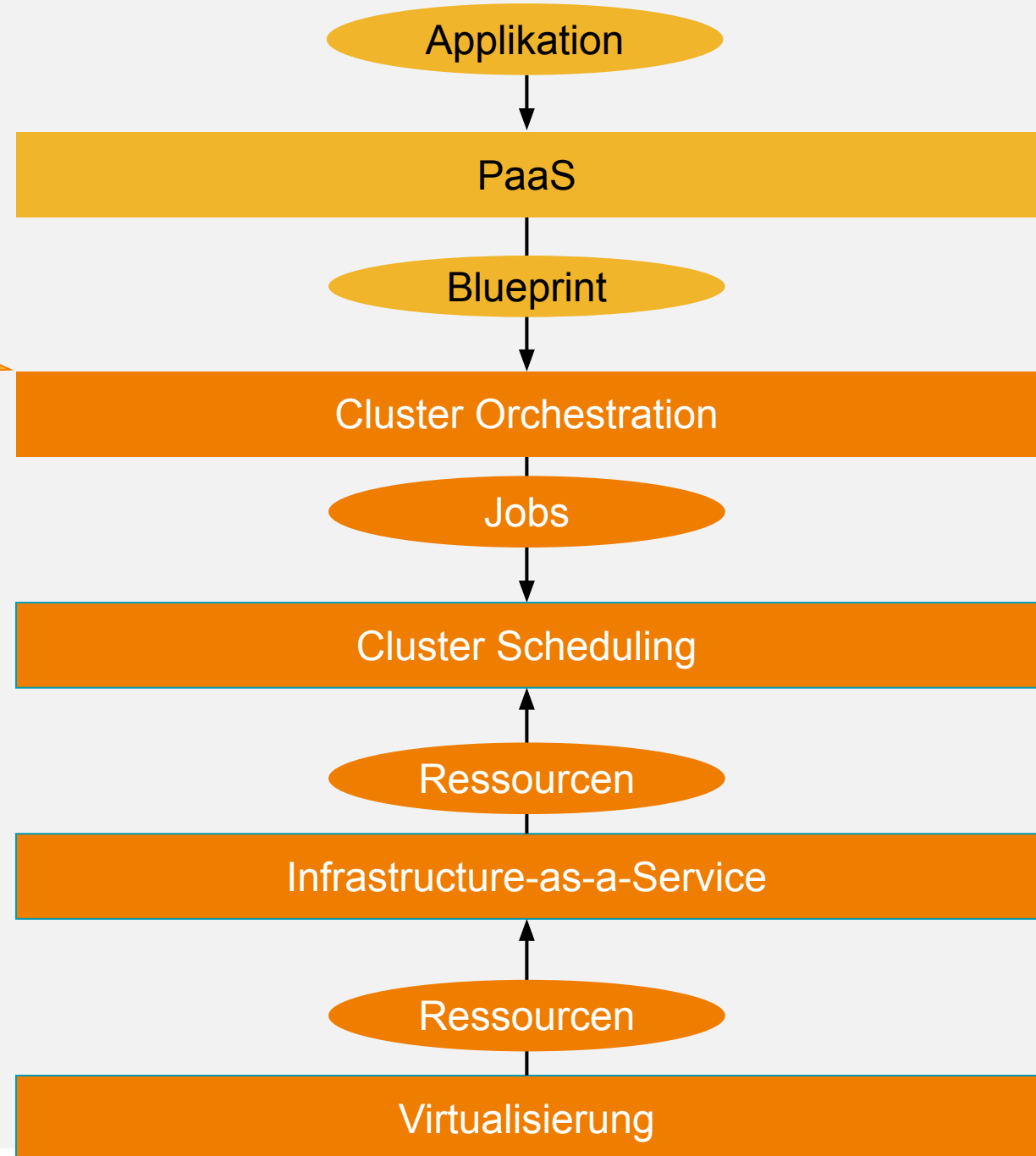
Cluster Orchestration

Cluster Scheduling

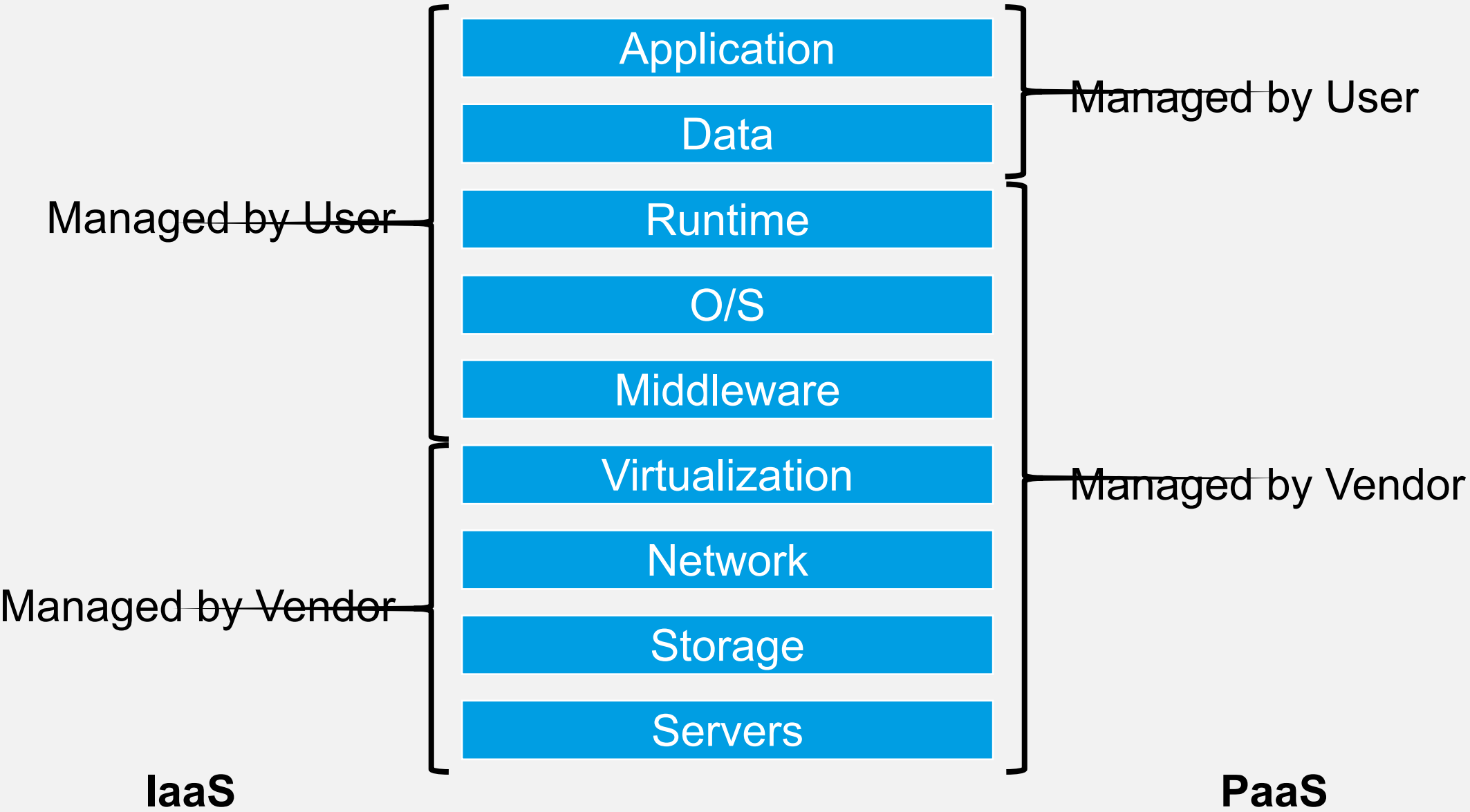
Das Big Picture

Hier ist man bereits bei 80% einer PaaS. Was noch fehlt:

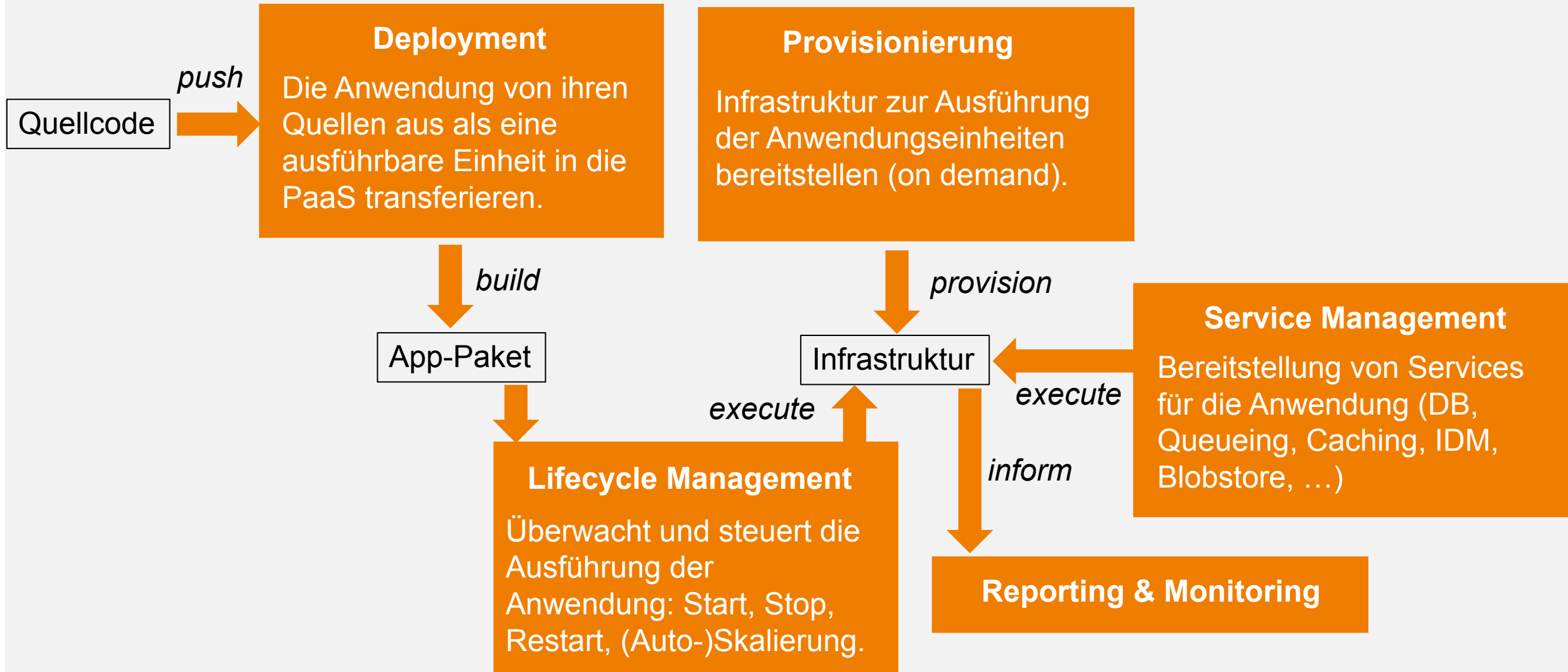
- Wiederverwendung von Infrastruktur / APIs
- Komfort-Dienste für Entwickler



IaaS vs. PaaS



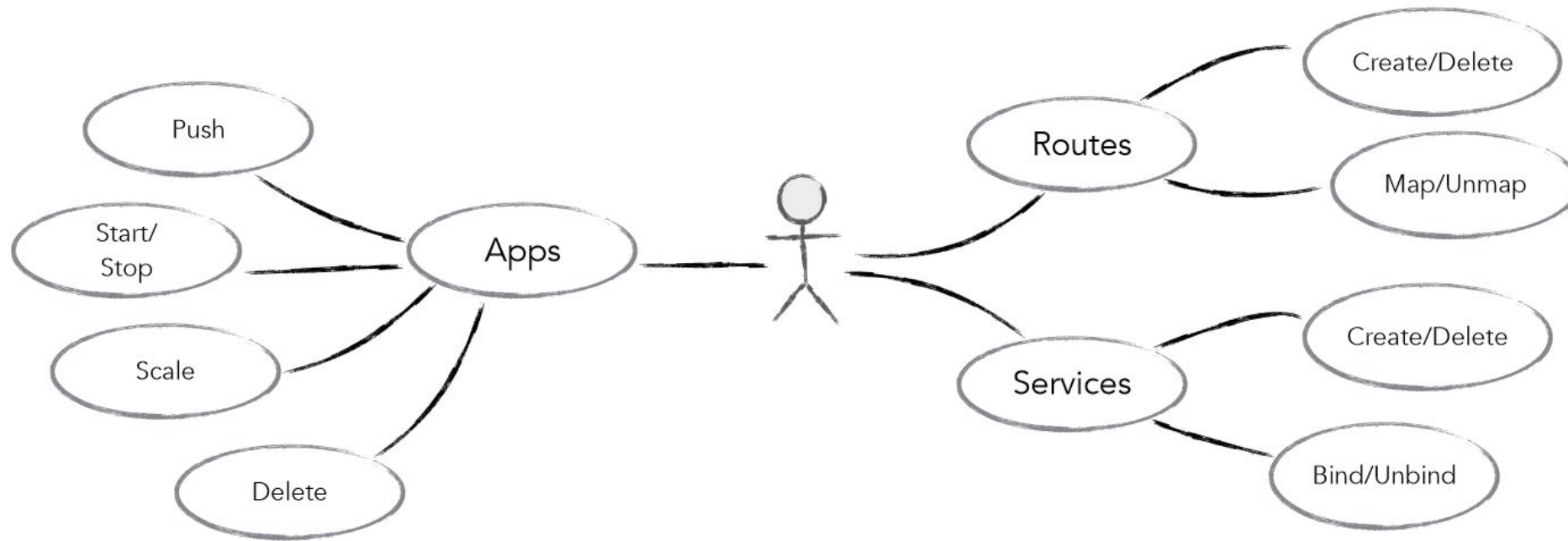
Die funktionalen Bausteine einer PaaS Cloud.



Beispiel: Cloud Foundry



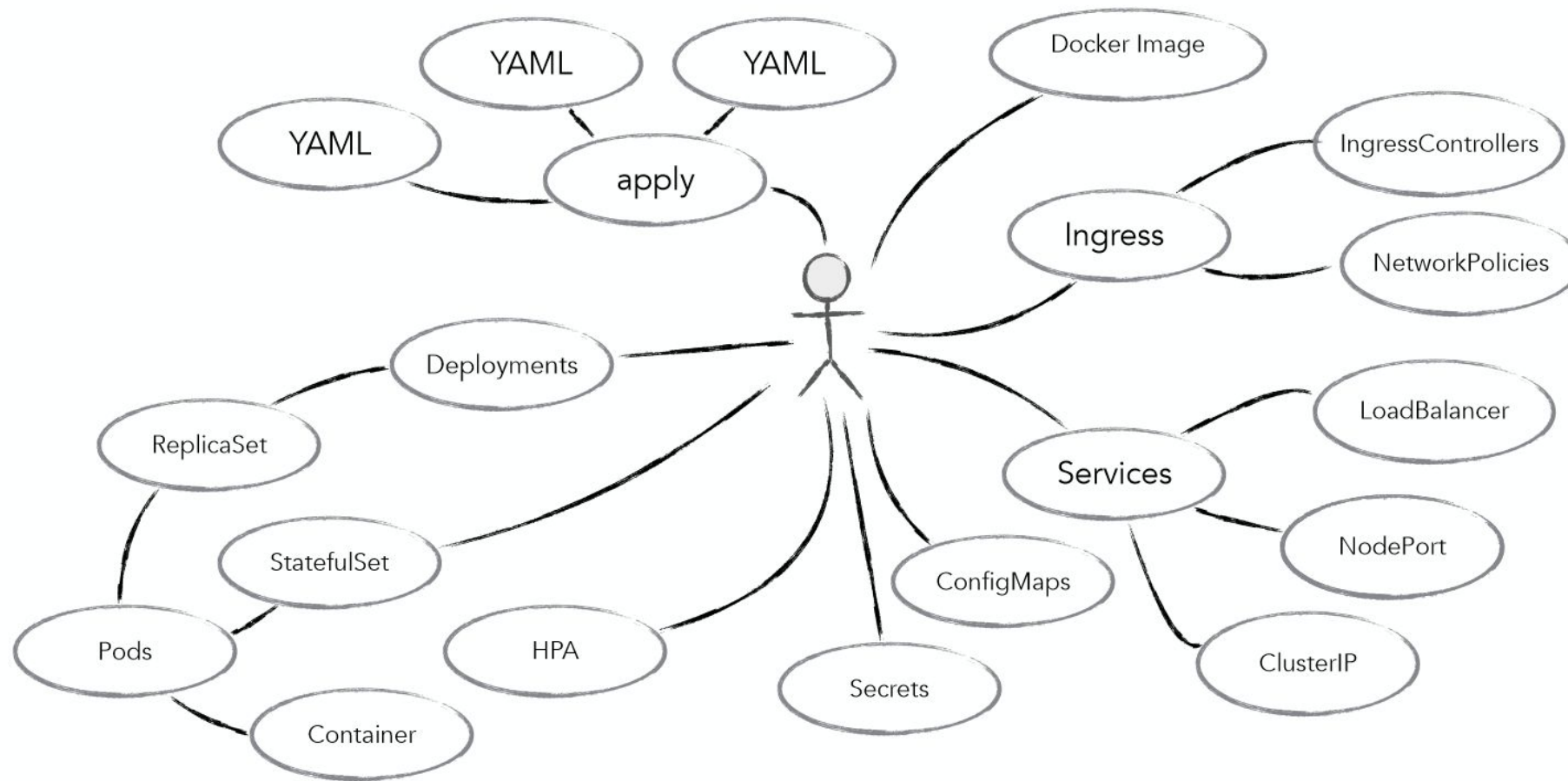
Minimal Concepts



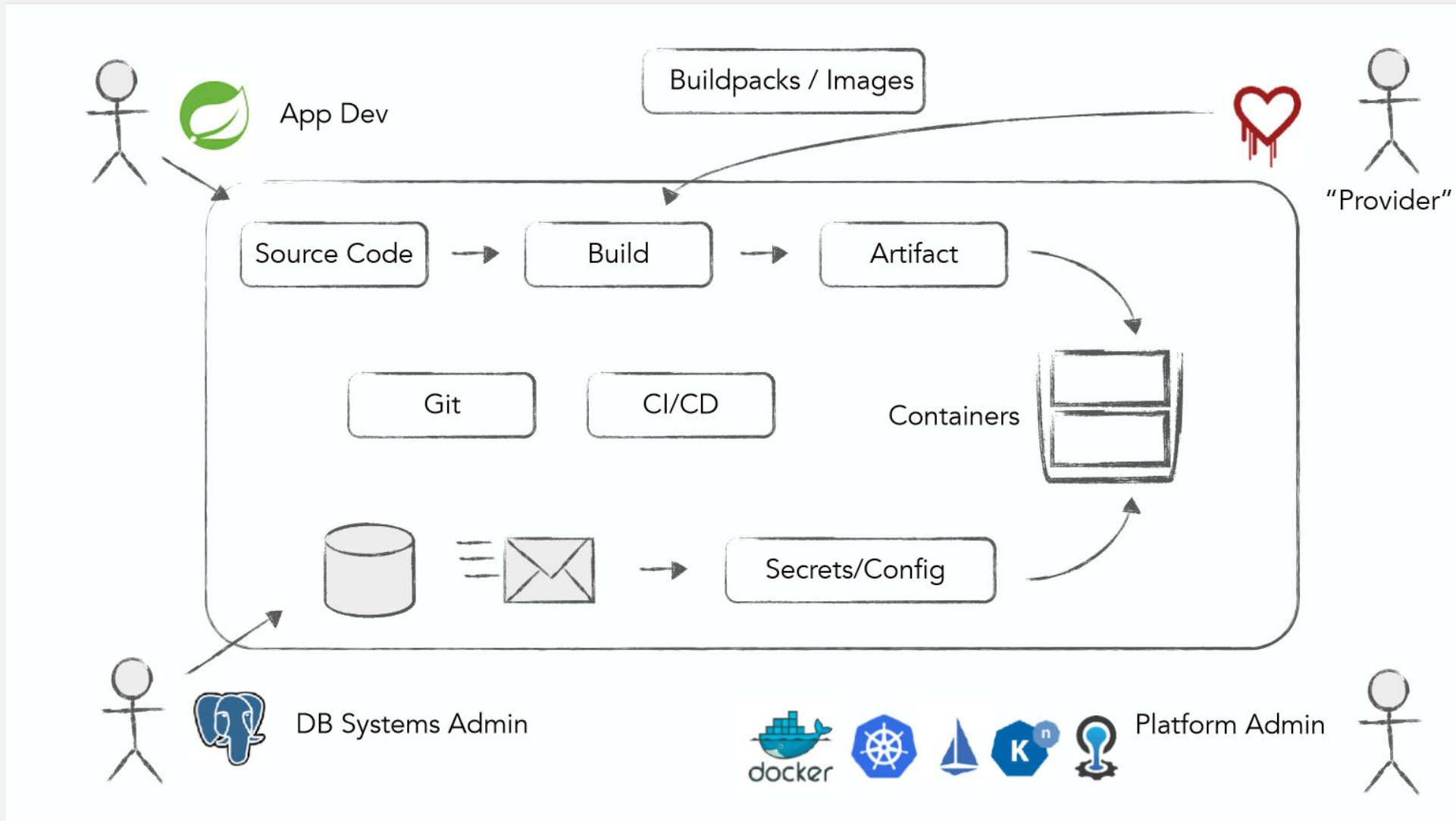
Im Vergleich: Kubernetes



Minimal Concepts

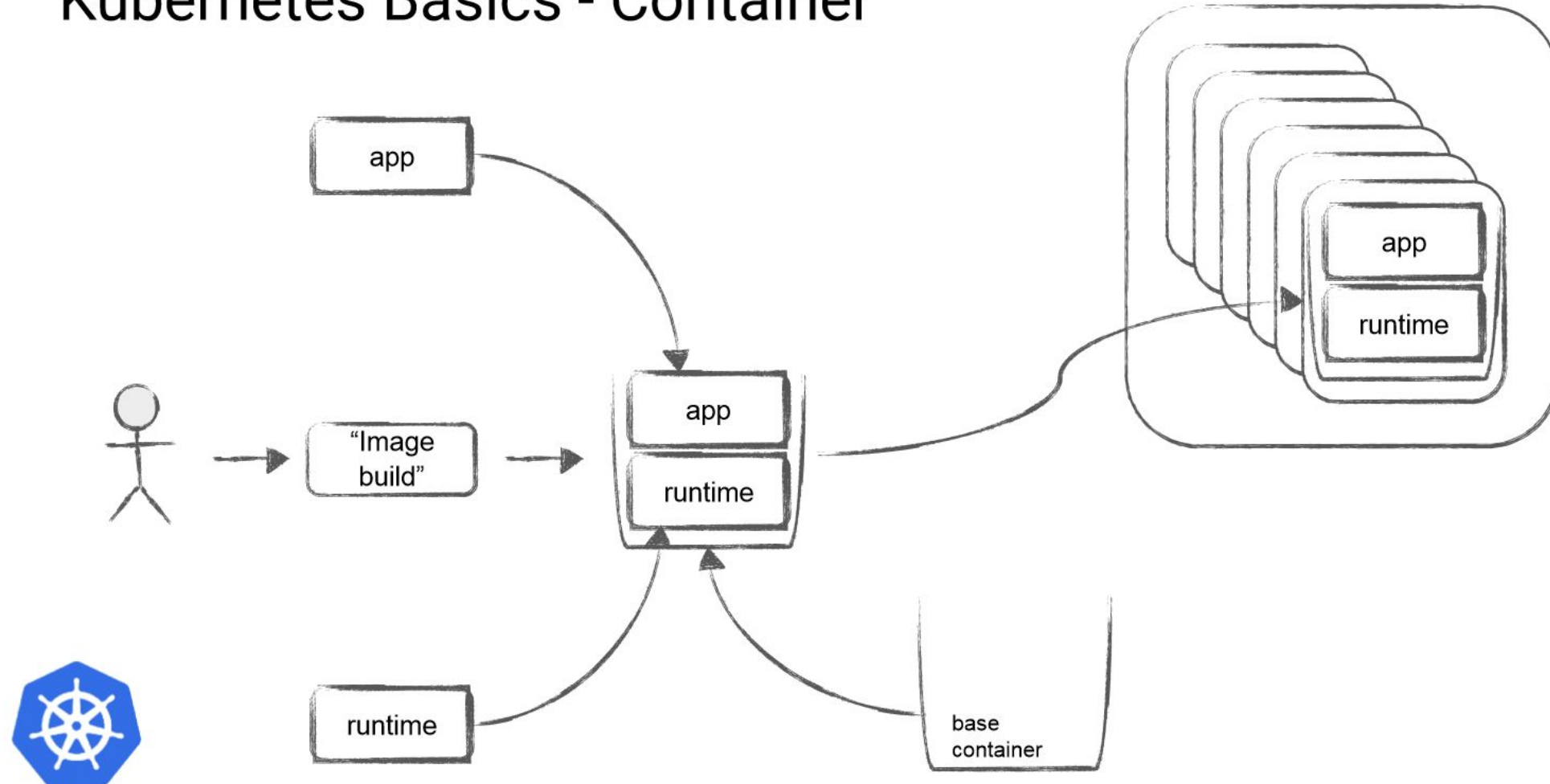


Beispiel: Cloud Foundry - Workflow



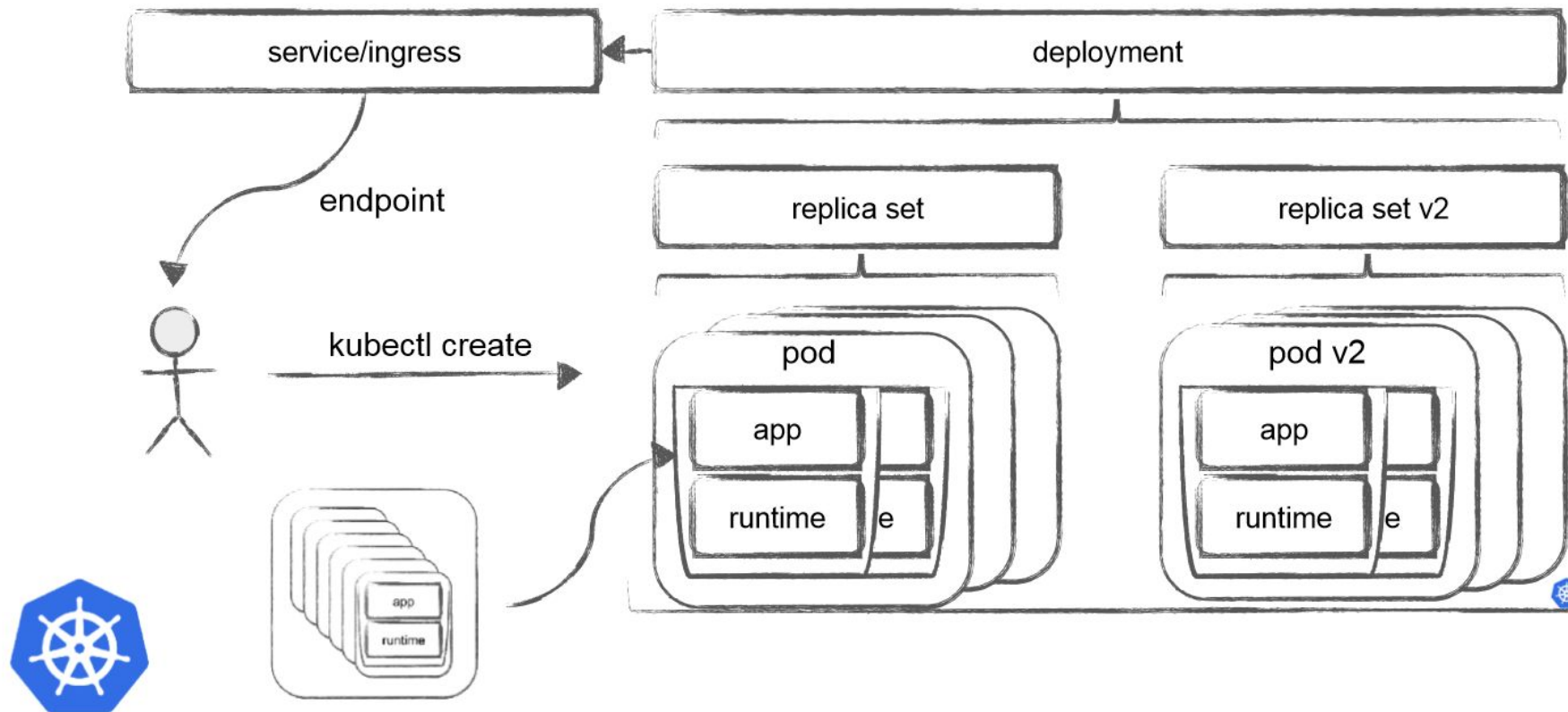
Im Vergleich: Kubernetes – Workflow (1/2)

Kubernetes Basics - Container

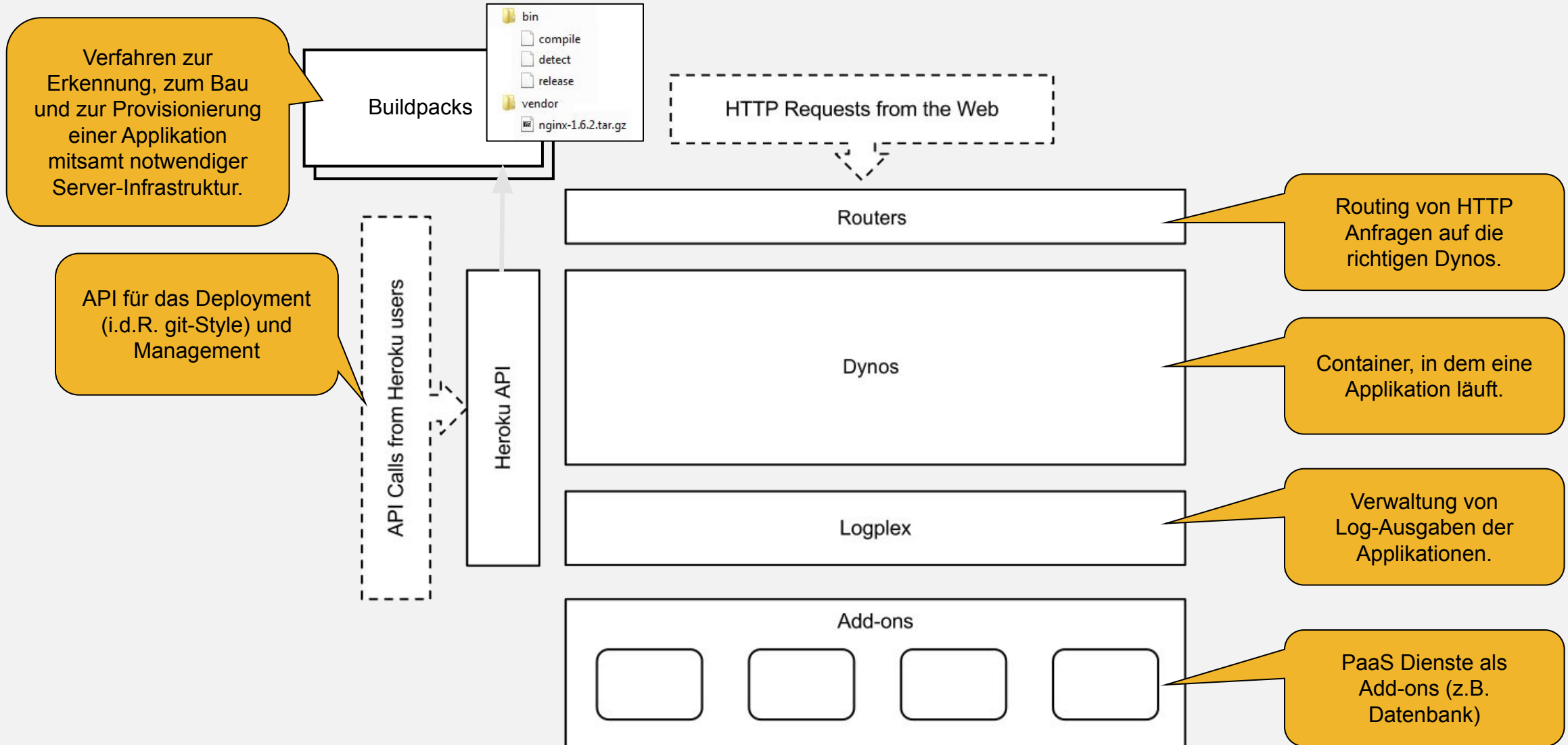


Im Vergleich: Kubernetes – Workflow (2/2)

Kubernetes Basics - Orchestration



High-Level Architektur einer PaaS am Beispiel Heroku.



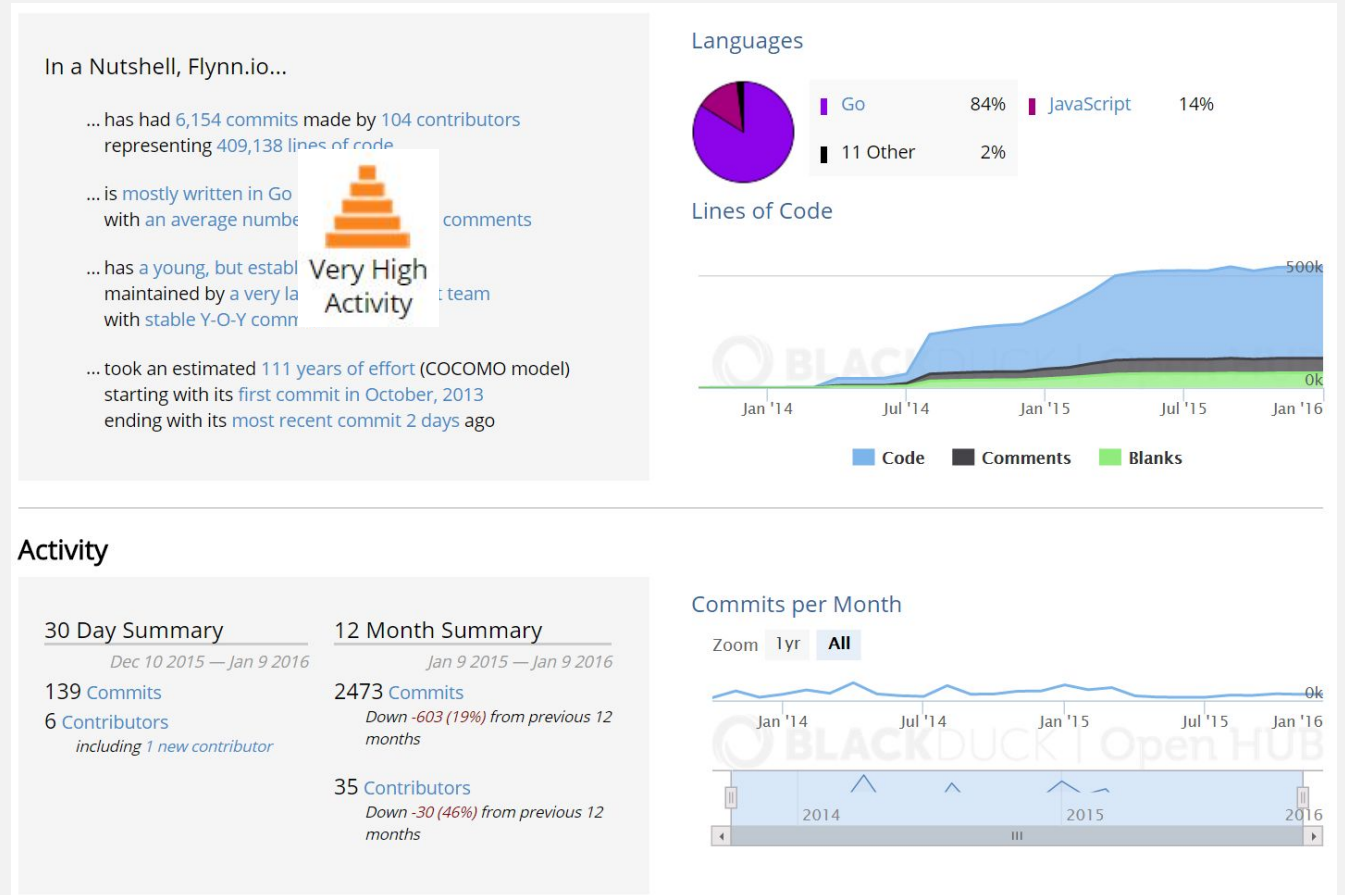


QAWARE

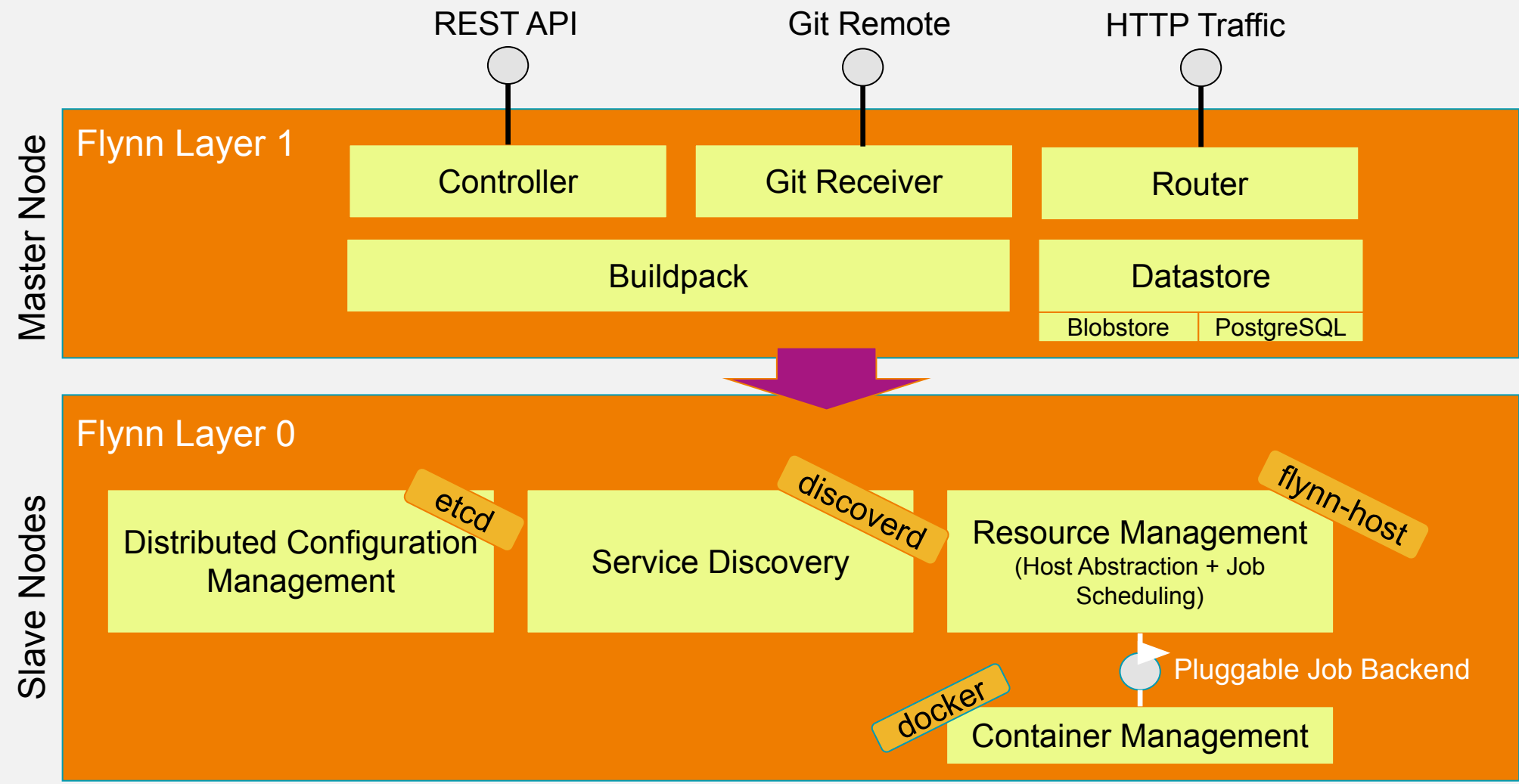
Private PaaS Clouds

Beispiel: Flynn

- Private PaaS auf Basis Docker
- Open-Source-Projekt unter einer BSD Lizenz



Die Architektur von Flynn

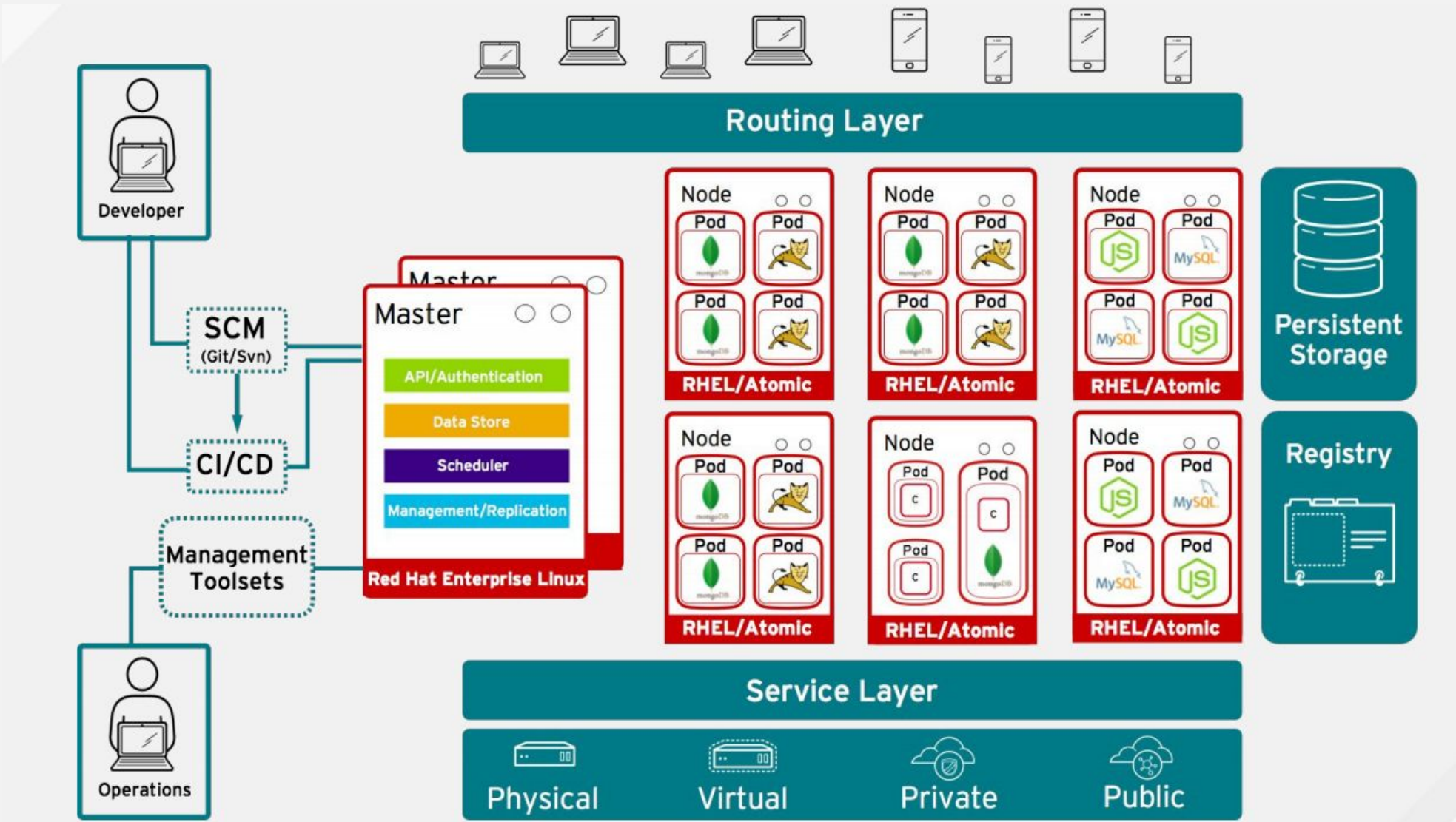


Alternative Private PaaS Clouds

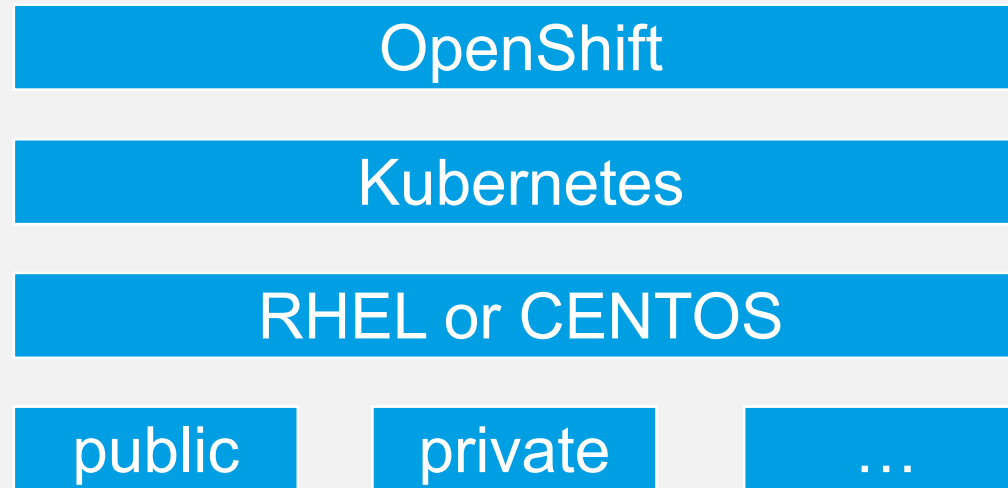
- Vercel (<https://vercel.com/>)
- OpenShift (<https://www.openshift.com>, PaaS mit Schwerpunkt JEE von Red Hat)
- CloudFoundry (<http://www.cloudfoundry.org>, produktionserprobte PaaS von Pivotal mit breiter Unterstützung aus der Industrie)
- Stackato (<http://www.activestate.com/stackato>). Private PaaS von ActiveState (kommerziell).
- PaaSSTA (<https://github.com/yelp/paasta>). Open-Source private PaaS auf Basis von Mesos und Marathon.

Beispiel: OpenShift.

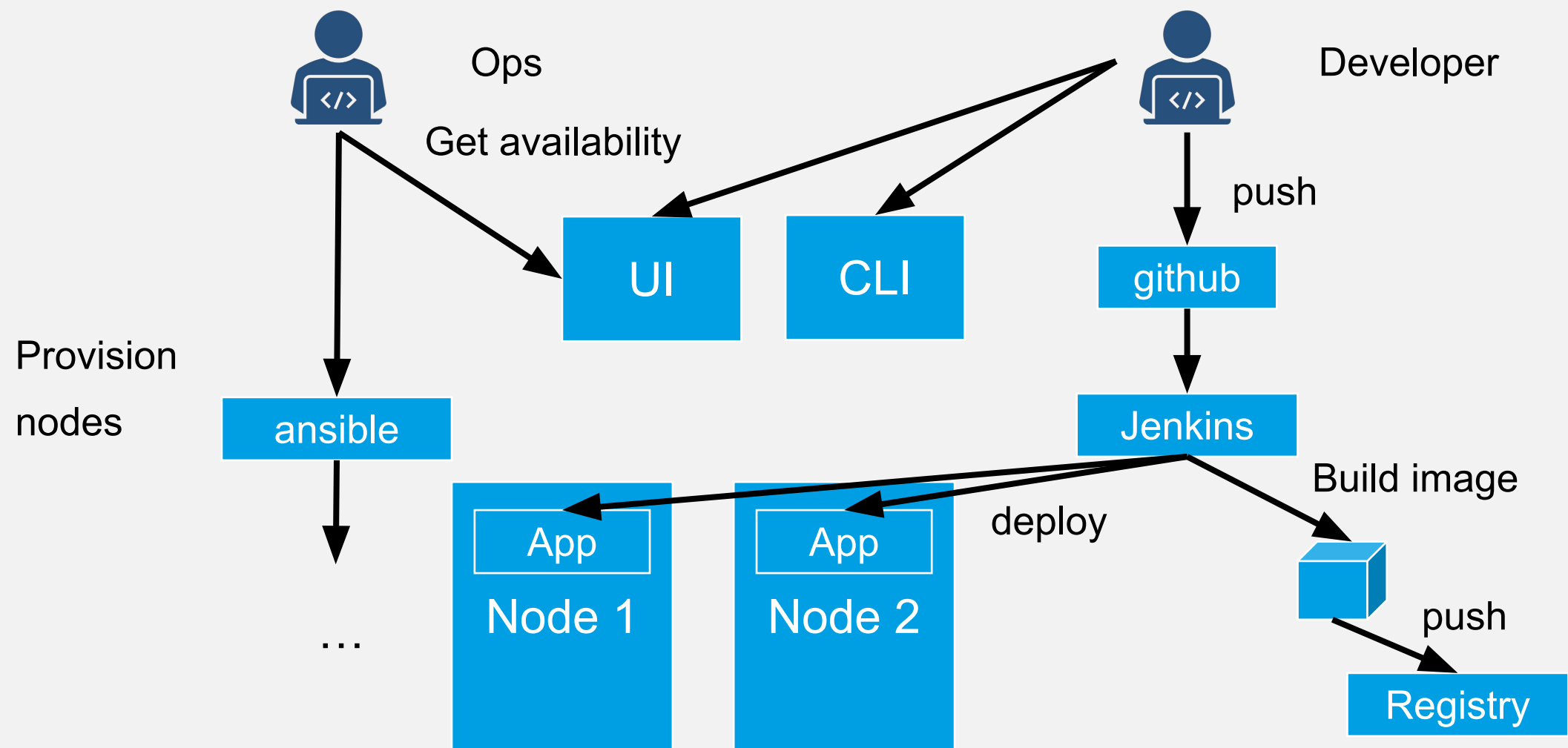
<https://www.redhat.com/cms/managed-files/OpenShift.pdf>



OpenShift (Whiteboard)



OpenShift (Whiteboard)





QAWARE

Public PaaS Clouds

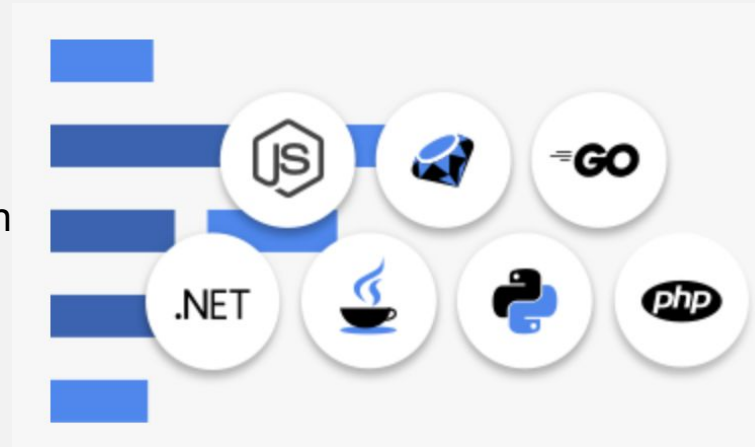
Ein PaaS-Vergleich über die angebotenen APIs und Services.

	GAE-J	AWS
Datenspeicher	App Engine Datastore (Key/Value mit JDO und JPA API) Cloud Storage (Objekte) Blobstore (Dateien), Cloud SQL (relational)	DynamoDB (Key/Value), S3 (Objekte und Dateien), RDS (relational)
Messaging	Mail (mit javax.mail API), XMPP, Channel (Push-API)	SES (E-Mails), SNS (Notifications), SQS (Message Queuing)
Engine	Servlet Engine, Capabilities, LogService	Elastic Beanstalk (Servlet Engine)
Integration	URLFetch, App Identity, OAuth	
Parallele Verarbeitung	Task Queue	Elastic MapReduce
Volltextsuche	Search, Prospective Search	CloudSearch
Cache	Memcache mit JCache-API	ElastiCache
User-Authentifizierung	Google Accounts, OpenID	IAM
SaaS-APIs	Google Data API, Images, Conversion	SWF (Workflows)
Mandantenfähigkeit	Multitenancy (Namespaces API)	

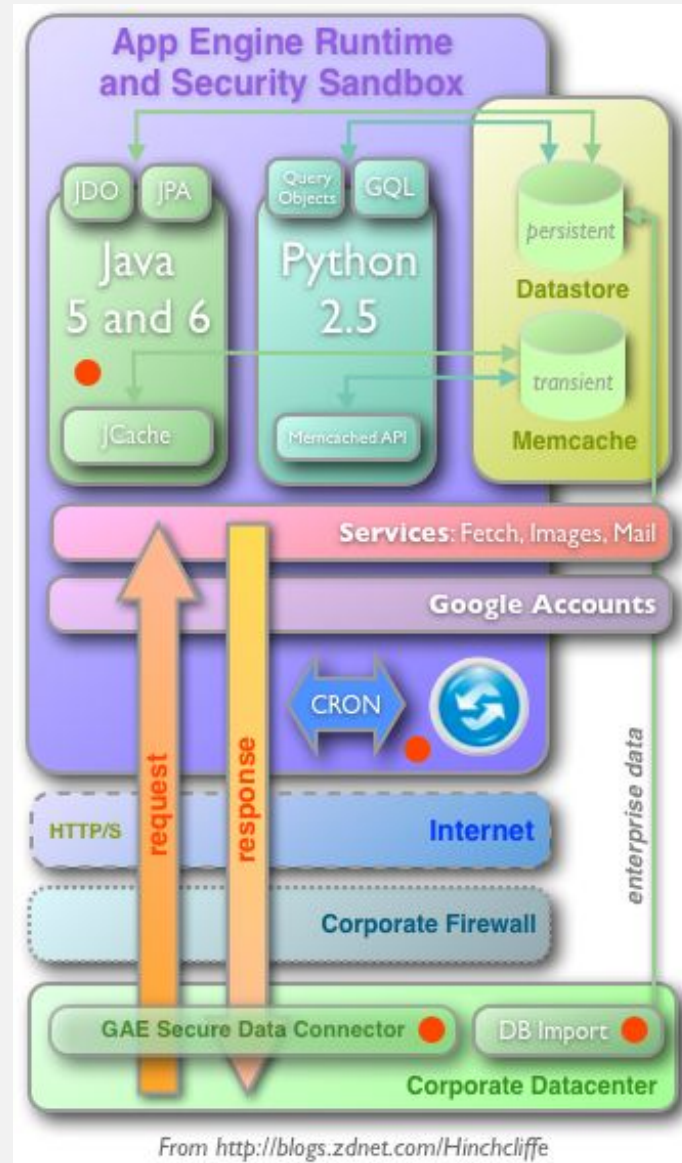
Die Google App Engine

- Die Google App Engine (GAE) ist das PaaS-Angebot von Google.
- Anwendungen laufen innerhalb der Google Infrastruktur.
- Der Betrieb der Anwendungen ist innerhalb bestimmter Quoten kostenfrei. Danach fallen Kosten u.A. auf Basis von Service-Aufrufen, Storage-Volumen und real genutzten CPU-Sekunden an.
- Unterstützte Sprachen:

- Integrationen in alle gängigen (Eclipse, IntelliJ, Netbeans).



Die Google App Engine im Überblick.



Ausgewählte GAE Services (1/2)

Datastore

- Persistenter Speicher, realisiert als Key/Value-Datenbank.
- Transaktionen sind atomar. Schreibvorgänge sind stark konsistent. Abfragen sind eventuell konsistent.
- Definition, Abfrage und Manipulation von Daten erfolgt über eine eigene Sprache, die GQL (Google Query Language, nah an SQL).
- Als High-Level API sind die JDO und JPA APIs verfügbar. Diese sind im Rahmen von Java/JEE standardisiert. Die API wird durch das DataNucleus-Framework implementiert.

Memcache

- Hochperformanter temporärer Datenspeicher im Hauptspeicher (In-Memory Data-Grid).
- Jeder Eintrag wird mit einem eindeutigen Schlüssel abgelegt.
- Jeder Eintrag ist auf 1 MB beschränkt.
- Es wird eine Verfallszeit in Sekunden angegeben, wann der Eintrag aus dem Memcache entfernt werden soll.
- Daten werden je nach Auslastung des Memcache auch bereits früher verdrängt.
- Als High-Level API ist die JCache API verfügbar.

Ausgewählte GAE Services (2/2)

URL Fetch

- Zugriff auf Inhalte im Internet.
- Unterstützte Methoden: GET, POST, PUT, DELETE und HEADER.
- Es darf auf Ports in den Bereichen 80-90, 440-450 und 1024-65535 zugegriffen werden.
- Anfragen und Antworten sind auf jeweils 1 MB beschränkt.

Users

- Anbindung eines Single-Sign-On Systems.
- Es werden Google Accounts und OpenID Accounts unterstützt.
- Als High-Level-API wird JAAS genutzt.

XMPP

- Nachrichten können an jedes XMPP-kompatibles Nachrichtensystem gesendet und von diesem empfangen werden.
- Jede Anwendung besitzt einen eindeutigen XMPP-Benutzernamen.

Alle APIs:

- [App Identity](#)
- [Blobstore](#)
- [Google Cloud Storage](#)
- [Capabilities](#)
- [Channel](#)
- [Conversion](#)
- [Images](#)
- [Mail](#)
- [Memcache](#)
- [Multitenancy](#)
- [OAuth](#)
- [Prospective Search](#)
- [Search](#)
- [Task Queues](#)
- [URL Fetch](#)
- [Users](#)
- [XMPP](#)

Einschränkungen der Google App Engine (1 / 2)

Eine GAE-Applikation läuft in einer Sandbox, die das Verhalten der Applikation einschränkt. Dies geschieht mit dem Ziel, die Verarbeitung effizient zu halten und die Infrastruktur im Auto-Scaling zu schützen.

Es dürfen nicht alle Klassen der Standardbibliothek genutzt werden

- Keine eigenen Threads öffnen
- Kein Zugriff auf die Laufzeitumgebung und z.B. ihre Classloader

Einschränkungen der Google App Engine (2 / 2)

Kommunikation mit anderen Web-Anwendungen oder Servern nur über URL Fetch, XMPP oder Email

- Anfragen und Antworten dürfen maximal 1MB groß sein
- Web-Hooks als allgemeines Architekturmittel für eingehende Kommunikation. Angestoßen bei Ereignissen (Warmup), Messages oder Cron-gesteuert.

Alle Requests an eine GAE-Anwendung werden nach 60 Sekunden beendet

Diverse Einschränkungen zu Datenvolumina und Anzahl von Service-Aufrufen